

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Augenblick der Explosion ruhten die schon abgelösten Teile der 52er im Fort aus, Teile der 8ten Leiber befanden sich auf dem Durchmarsch nach vorn. Von den Kämpfen des 7. Mai war das Lazarett mit Schwerverwundeten überfüllt. Große Mengen von Leichtverwundeten und Kranken hatten im Fort Schutz gesucht.

Diese Umstände bedingten die außerordentlich schweren Verluste. Die mit müden Menschen gefüllten Gänge und Räume, die dem Explosionsherd zunächst lagen, versanken in Qualm und Steinen und begruben alles in ihren Gewölben. Die hilflosen Schwerverwundeten im Lazarett starben ohne Ausnahme den Erstickungstod. Die in Stollen und Gängen abgequetschten Infanteristen verbrannten in der Gluthize der Flammen. Keine Chronik vermag Einzelheiten zu melden. Es bleibt uns nur der hoffende Glaube, daß ein schnelles Vergehen die Furchtbarkeit milderte. Das Gren.Regt. 12 verlor seinen gesamten Regimentsstab mit dem Kommandeur Major Schönlein und dem Regts.-Adjutanten Oberleutnant Maron. Von den Stäben des I. (Hptm. du Moulin) und II. Batls. (Hauptm. Strauß) und von der Maschinengewehrkompanie wurde nicht ein Offizier gerettet. Auch Regt. 52 verlor manchen braven Offizier und Mann. Darunter Hauptmann Barnick (als M.G.-Offizier vom Platz dem Fortskommandanten, Major v. Jagow, zugeteilt) und den Führer des I. Batls. Leutnant Junge. Viele Tage später, als man die endgültige Ziffer der Toten ermitteln konnte, zählte man ihrer sechshundertundfünfzig. . . .

Es war ein Glück im Unglück, daß dem Franzosen die Ereignisse der Nacht entgangen waren. Er verhielt sich einigermaßen ruhig und ermöglichte dadurch den sofortigen Beginn von Rettungsarbeiten. Das Fort hatte schwer gelitten. Mit eiserner Pflichterfüllung wurden die Aufräumarbeiten durchgeführt, die zerstörten Gänge wiederhergestellt.

Die 23er Pioniere erfüllten die traurige Aufgabe, die Opfer des Unglücks in der Umgebung des Forts zu begraben, eine Nacht und einen halben Tag lang. Endlich, als der Toten statt weniger immer mehr zu werden schienen, entschloß man sich, sie im tiefsten